



Unser Name?



MATHIAS



HANNES



MARIE **L**UISE



EMMMA

Inhalt

Wir als Trägergesellschaft.....	Seite	4
MAHALE als eine gGmbH, die Bildung und Erziehung fördert.....	Seite	5
Unsere Gesellschafter stellen sich vor.....	Seite	6
Rahmenbedingungen und pädagogische Leitlinien.....	Seite	7
Elternarbeit und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene	Seite	8
Form der Mitarbeitervertretung.....	Seite	9
Wie sehen unsere Pädagogen ihre Rolle?.....	Seite	10
Was bedeutet Erziehung in der Kita für uns?.....	Seite	11
Pädagogische Konzeption der Kindertagesstätten.....	Seite	11
Wie sehen wir das Kind?.....	Seite	12
Die Rechte jedes Kindes in unserer Kita	Seite	13
Welche Ziele wollen wir mit unserer Arbeit erreichen?.....	Seite	14
Alltag in unseren Kindertagesstätten.....	Seite	17
Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern.....	Seite	23
Platz für persönliche Notizen.....	Seite	25
Unsere Kitas.....	Seite	26

Wir als Trärgesellschaft

Die **MAHALE gGmbH** ist als GmbH gemeinnützig tätig, das heißt jedewe Einnahmen der Gesellschaft fließen wieder in die Kinder- und Jugendarbeit. MAHALE ist in mehreren Bundesländern anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach SGB VIII. Wir fördern Eigeninitiative. Es gibt außer dem Glauben an unsere Kinder keine weiteren Ideologien für unsere pädagogische Arbeit. Wir orientieren uns an Erziehungsmodellen, die Eigenständigkeit fördern und eine ganzheitliche Entwicklung anstreben. Wir sind überparteilich, nicht konfessionell gebunden und respektieren andere Ansichten und Lebensformen. Wir leben in einem Europa der neuen Herausforderungen

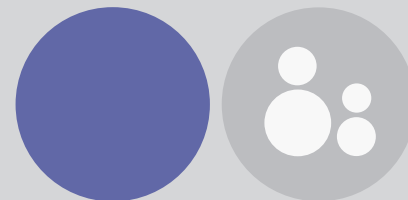
und wollen dazu beitragen, Kinder bestmöglichst auf ihre künftigen Lebensumstände vorzubereiten. Wir setzen all unsere Kenntnisse ein, um mit den vorhandenen Mitteln größtmöglichen Nutzen für die Kinder zu erlangen. Wir schaffen dies durch einen effektiven und kleinen Verwaltungsaufwand, der gewährleistet, dass der größte Teil der Gelder dem Wohl der Kinder zugute kommt. Wir sind Realisten, die Spaß an der Wirklichkeit vermitteln wollen.

Das KJHG, SGB VIII und die landesrechtlichen Regelungen, eingeschlossen kommunale Durchführungsbestimmungen, bilden den gesetzlichen Rahmen für unsere

gGmbH. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Punkt 3 des § 22 des KJHG.

Die derzeit 750 Betreuungsplätze der MAHALE gGmbH im Krippen- und Elementarbereich erfordern anpassungsfähige und belastbare Verwaltungsstrukturen und ein stabiles Gerüst aus Erfahrung und Qualifikation. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und einer mehr als zehnjährigen Firmengeschichte erfüllen wir genau diese Anforderungen.

MAHALE als eine gGmbH, die Bildung und Erziehung fördert



Wir finden, es ist unerlässlich, sich für die Zukunft einzusetzen. Unsere gemeinnützige GmbH hat es sich daher zum Ziel gemacht, Kindertagesstätten zu fördern, zu betreiben und zu gründen, die unseren Anforderungen an ein individuelles, entwicklungsförderndes Leben entsprechen.

Wir wollen gewährleisten, dass Kinder optimale Startbedingungen bekommen. Nur so bleibt unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Kindertagesstätten bilden soziale Gemeinschaften, hier erfahren Kinder Bildung, Förderung, Erziehung und Zuwendung. Sie sind somit ein Ort des gemeinsamen Lernens und Le-

bens - die MAHALE gGmbH legt hierfür den Grundstein.

Das Einbeziehen von Eltern und Personal spielt eine zentrale Rolle. Die Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie durch eine gelungene Kommunikationsstruktur ist daher ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Wir wollen den Familien mit unserem Wissen eine ihren Bedürfnissen entsprechende Umgebung und Entwicklung garantieren. Wir entwickeln individuelle Lösungen für jeden Sozialraum und können durch die Zusammenarbeit mit allen Partnern soziale und wirtschaftliche Kompetenz umsetzen und garantieren.

***„Bauen Sie mit uns an
einer Zukunft, in der auch
Sie leben möchten.“***

Unsere Gesellschafter stellen sich vor



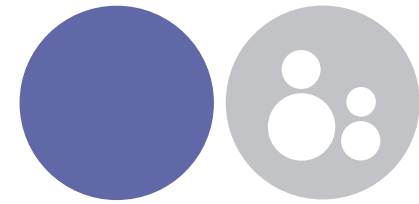
:: Sylvia Kirsten ist geschäftsführende Gesellschafterin der MAHALE gGmbH im Gebiet Baden Württemberg. Mit ihr als langjährige Schulleiterin und nun seit mehr als 10 Jahren in der Familienbetreuung tätig, sind wir, die Mahale gGmbH ein starker Partner im Bereich Erziehungsmanagement. Als Diplompädagogin und vormals Geschäftsführerin eines Weiterbildungsunternehmens, bringt Frau Kirsten die notwendige Erfahrung und das Wissen für Familienbetreuung und Dienstleistungsunternehmen mit. Frau Kirsten hat zwei Kinder und setzt sich mit ganzer Kraft für die Realisation der Gestaltungsziele der Mahale gGmbH ein.

:: Nico Gonska ist geschäftsführender Gesellschafter der MAHALE gGmbH in Berlin. Als ehemaliger IT-Manager zeichnet er richtungsweisend verantwortlich für die IT in der MAHALE. Seine Erfahrung aus über 14 Jahren Kinderbetreuung und Familienmanagement geben ein Garant für die hervorragende Arbeit der MAHALE gGmbH. Das Spektrum schließt Betreuung im Alter von 8 Wochen bis 6 Jahren ein. Herr Gonska ist Vater von zwei Kindern und zusammen mit Frau Kirsten in eigenem Interesse bei diesem Thema.

Wir glauben, dass es mehr gibt als nur Geld verdienen: ein Ziel verfolgen, einen eigenen Beitrag zur Umgestaltung unserer stark bürokratisierten Gesellschaft leisten, nicht nur fordern, sondern selber machen, gemeinsam etwas aufbauen.

Wir wollen ein Beispiel geben für selbstbewusstes Handeln, das eine Basis allen Fortschritts ist.

Rahmenbedingungen und pädagogische Leitlinien



MAHALE gGmbH will Chancen geben.

Die Basis hierfür ist die Entwicklung fachlicher Qualitätsstandards auf der Grund der Ergebnisse der „Nationalen Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen“ bzw. die Übernahme der auf bezirklicher Ebene erarbeiteten Qualitätsstandards.

Wir unterstützen die jeweiligen pädagogische Konzepte unserer Einrichtungen durch

- :: Projektarbeit zur musikalischen, kulturellen oder sprachlichen Förderung der Kinder sowie naturwissenschaftlichen Erfahrungen,
- :: gesunde Ernährung durch selbst kochende Einrichtungen oder gezielter Auswahl von Mittagsversorgung,
- :: Entwicklung und Fortbildung der eigenen Fähigkeiten der Erzieher (z.B. Musikunterricht, Tanz),
- :: aktive Einbeziehung von Kita-Beiräten in die Organisation der Trägerschaft,
- :: regelmäßige Koordinationstreffen der Leiterinnen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern

- :: eine gesicherte Anstellung,
- :: gute räumliche und pädagogische Arbeitsbedingungen,
- :: Unterstützung durch Fort- und Weiterbildung,
- :: die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen in die Arbeit einzubringen,
- :: die Zusammenarbeit mit einem sehr engagierten Team.

Elternarbeit und Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene

Wir arbeiten mit engagierten Kita-Teams und streben eine aktive Elternarbeit an. Wir wollen keine Bewahranstalten, deshalb sollen auch Eltern ihre Einstellung zur Kita zeigen:

„Mitdenken und mitgestalten!“

Wir sind kein Familienersatz, obwohl ein Kind die längste Zeit des Tages in der Kita verbringt. Diese Zeit wollen wir bestmöglich nutzen, die Fähigkeiten des Kindes herauszufinden und durch kreative Angebote und Projekte zu entwickeln.

Elternarbeit heißt für uns:

- :: aktuelle Informationen über die Projekte der Kita vermitteln,
- :: Möglichkeiten der Kommunikation umfassend nutzen (z.B. unter www.mahale-ggmbh.de),
- :: ein Elternforum schaffen,
- :: wichtige Themen zur Diskussion stellen (Elternschule).

Elternvertretung, Elternbeira, Kitaausschuss und Fördervereine sind sinnvolle und bewährte Elemente, die die Grundlage einer engagierten Eltern-Mitarbeit bilden.

Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene

Die Kindertagesstätte ist ein Bereich, der das Lebensumfeld der Kinder in der Region insgesamt verbessert. Dazu nutzen wird die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit:

- :: Jugendamt
- :: Jugendhilfeplanung/-ausschuß
- :: umliegenden Kitas und Schulen
- :: Kinder-Kultureinrichtungen
- :: Gesundheitsamt
- :: anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- :: Familien- und Erziehungsberatungsstelle und
- :: dem Bezirkselfternausschuss

Form der Mitarbeitervertretung

Die MAHALE gGmbH arbeitet eng mit dem Kita-Beirat zusammen. Dieser Beirat tauscht sich regelmäßig mit der Leitung der jeweiligen Kita aus. Jede Kita wählt zwei Mitglieder aus den „eigenen Reihen“ in den Beirat, damit die Belange der Einrichtung entsprechend vertreten werden können.



Wie sehen unsere Pädagogen ihre Rolle?



Jedes Kind ist individuell und hat sein eigenes Entwicklungstempo. Wir sehen es als Aufgabe, dies zu erkennen, zu akzeptieren und zu unterstützen.

Als partnerschaftliche Bezugspersonen geben die Erzieher/innen den Kindern Nähe, Hilfestellung, Ermutigung, Bestätigung und Kritik, vermitteln Wissen, beantworten Fragen, trösten, schlichten, lassen ihnen Freiraum, sich oder etwas auszuprobieren, ihre Grenzen zu finden. Sie werden darin unterstützt selbstständig zu werden, eigenverantwortlich zu handeln und ihren Interessen nachzugehen. Dabei sind die Erzieher/innen bestrebt, den Kindern ein Gefühl der Gleichberechtigung zu vermit-

teln, jegliche Unterdrückung oder Abhängigkeit zu vermeiden. Die Erzieher/innen leben den Kindern vor, was sie von ihnen erwarten (z.B. Umgang miteinander, Stil, Ton usw.) Es ist uns bewusst, dass es nicht jeden Tag gleich gut gelingt, diesen gestellten Aufgaben gerecht zu werden, jedoch im Wahrnehmen der Fehler erkennen die Kinder auch Grenzen der Erwachsenen.

Was bedeutet Erziehung in der Kita für uns?

Resultierend aus dem §3 des Kita-Gesetzes sehen wir unsere Aufgabe in der Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Kindertagesbetreuung verstehen wir – bedingt durch ihre Möglichkeiten, neue Lebensräume und Lebenssituationen außerhalb der Familie zu erschließen – als eine Unterstützung und Ergänzung der häuslichen Erziehung.

Pädagogische Konzeptionen der Kindertagesstätten

Bei Übernahme einer Kita in unsere Trägerschaft übernehmen wir das pädagogische Konzept dieser Kita, soweit es nicht dem Konzept der MAHALE gGmbH entgegensteht. Im Bedarfsfall wird das bisherige Konzept teilweise angepasst oder neu entwickelt. Unser Ziel sehen wir in der Fortentwicklung von Kindertagesstätten zu einem Zentrum für Kinder und Eltern, mit der Schaffung ganzheitlicher Voraussetzungen für einen bestmöglichen Start unserer Kinder in ihr zukünftiges Leben.

Weitere Kitas werden von der MAHALE gGmbH mit den auf der Grundlage auf der Bedarfsfeststellung bestehenden Betreuungsver-

trägen zu gleichen Bedingungen übernommen und fortgesetzt. Pädagogische Konzeptionen sind zur Zeit:

- :: **Bambinoase und Tabula Rasa** arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz und sind an die Reggio-Pädagogik angelehnt;
- :: **Rappelkiste, Lurchi, la li lu und schwupp di wupp** arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.mahale-ggmbh.de.



Wie sehen wir das Kind?

Für uns sind Kinder eigenständigen Persönlichkeiten mit eigenen Rechten, die wir in ihrer Entwicklung begleiten, fördern und fordern.



Die Rechte jedes Kindes in unserer Kita



Das Recht

- :: einfach akzeptiert zu werden, wie es ist.
- :: auf aktive, positive Zuwendung und Wärme, aber auch in Ruhe gelassen zu werden, sich zurückziehen zu können.
- :: seine elementaren Bedürfnisse (essen, trinken, schlafen usw.) entsprechend seines eigenen Wollens zu befriedigen.
- :: auf einen individuellen Entwicklungsprozess.
- :: aktiv soziale Kontakte zu gestalten und dabei unterstützt zu werden.
- :: vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Dazu sind ein abwechslungsreich gestalteter Tagesablauf und vielseitige Angebote innerhalb und außerhalb der Kita Voraussetzung.
- :: zu experimentieren und auszuprobieren, um selbstständig oder mit Unterstützung sein Wissen und seine Fähigkeiten zu erweitern.
- :: sich mit Forderungen auseinandersetzen, die Konsequenzen des eigenen Verhaltens und Handelns erfahren zu lernen.
- :: zu lernen, mit Gefahren umzugehen. Dem Kind werden sie entsprechend seines Entwicklungsstandes deutlich gemacht. Verbote sind wenig hilfreich und werden weitgehend vermieden.
- :: sich dort aufzuhalten, wo es will, dazu sind feste Regeln notwendig.
- :: auf Fantasie und eigene Welten, die sich besonders im Spiel verwirklichen lassen.

Welche Ziele wollen wir mit unserer Arbeit erreichen?

Die in der Hauskonzeption jeder einzelnen Kindertagesstätte erarbeiteten Ziele spiegeln sich in den jeweiligen Gruppenkonzepten entsprechend den Besonderheiten der Gruppe, der sozialen Struktur, dem Alter- und Entwicklungsstand und der Zusammenarbeit mit den Eltern konkret wider. Diese Ziele werden wir unterstützen und verstärken.

Erfahrungen sammeln und Kreativität fördern

Die Neugier, eine natürliche, wichtige Eigenschaft der Kinder, fördern wir durch interessante Angebote innerhalb und außerhalb der Kita und wir bieten den Kindern gleichzeitig Möglichkeiten zum Kennenlernen und Erlernen ihrer Umgebung. Ne-

ben den durch die Erzieherin geleiteten Projekten nutzen wir gern externe Angebote wie:

- :: Lernwerkstatt
- :: Tanz- und Bewegungsunterricht
- :: Sprachunterricht
- :: Musikunterricht
- :: Schwimmunterricht
- :: Verkehrsgarten

Verantwortung übernehmen

Die Kinder benötigen viel Freiheit in ihren Handlungen, lernen aber auch, dafür Verantwortung zu übernehmen und Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu tragen. Die Erfüllung von Pflichten und Aufträgen im Tagesablauf dient dazu, auch Fürsorge für unsere Kinder,

Pflanzen und Gegenstände zu übernehmen, z.B. Tischdienst, Pflanzen- und Beetpflege, entsprechender Umgang mit Spiel- und anderen Gegenständen.

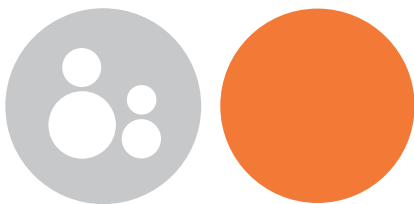
Selbstbewusstsein stärken

Bei der Gestaltung des Kita-Tages werden die Kinder aktiv beteiligt. Die Berücksichtigung ihrer Wünsche bei Projekten, Aktivitäten, Raumgestaltung, Speiseplan und freier Entscheidung zur Beteiligung an Angeboten fördert ihr Selbstbewusstsein, die eigenen Bedürfnisse erkennen und befriedigen, sie aber auch feststellen lassen, dass Interessen anderer entgegen stehen können.



Selbstständigkeit fördern

Durch Ausprobieren und Sammeln von Erfahrungen eignen sich die Kinder Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten an. Mit fortschreitendem Alter werden sie lernen, in möglichst vielen Lebensbereichen eigenständig zurecht zu kommen und zunehmend unabhängiger von den Erzieher/innen zu werden. Die Grundlagen werden schon in der jüngsten Gruppe gelegt, z.B. selbstständiges Halten des Löffels, Erkennen des Handtuchbildes, Auswählen und Nehmen von Spielzeugen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, den Kindern viele Möglichkeiten und Zeit zu geben, sich auszuprobieren und sie zu Tätigkeiten zu ermuntern. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, wann und von wem sie



sich Hilfe holen (von anderen Kindern oder Erzieherinnen), wenn die eigenen Fähigkeiten noch nicht ausreichend sind. Unter Selbstständigkeit verstehen wir nicht nur Handlungen selbstständig auszuführen, sondern auch zu lernen, Entscheidungen selbstständig zu treffen. Dabei legen wir unsere Schwerpunkte der Einflußnahme darauf, dass nicht nur die eigenen Interessen, sondern auch die der Gruppe berücksichtigt werden.

Wissen erwerben

Die Neugier ist die Triebfeder, sich Neues anzueignen, also das Wissen zu erweitern. Wir wollen durch Projekte, Spaziergänge, Besuche und Veranstaltungen, Ausflüge, Ange-

bote im Tagesablauf, den Aufenthalt im Garten, auf anderen Spielplätzen und im Straßenverkehr die Kinder zum Hinterfragen und Lernen anregen. Wir glauben, dass Lernen Spaß macht und zu einem erfüllten Leben führt.

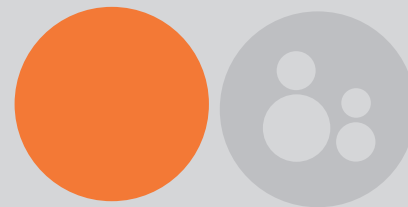
Regeln anerkennen

Die Kinder erfahren, dass das Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen Spaß macht. Dabei werden sie auch feststellen, dass ein Leben in der Gemeinschaft Regeln erfordert, die eingehalten werden sollten, aber auch jederzeit veränderbar sind. Wichtig ist es, dass den Kindern diese Regeln begründet und von ihnen verstanden werden.

Meinung und Kritik äußern

Wir unterstützen, dass die Kinder eigene Meinungen entwickeln und diese auch lernen, als gleichberechtigte Partner zu vertreten. Sie lernen mit Zwiespälten umzugehen und versuchen, diese zu lösen. Lob und gegenseitige Anerkennung, aber auch Kritik erleben die Kinder als Bestandteil des Miteinanders. Ausgehend davon, dass Lernen im Kindergartenalter insbesondere auf der Basis von Erfahrungen geschieht, die aus konkreten Lebenssituationen des Alltags gewonnen werden, ist eine intensive Beobachtung des Lebens der Kindergruppe bedeutend. Dadurch und durch Gespräche erfahren wir, welche Probleme und Wünsche die Kinder beschäftigen, was sie interessiert

Alltag in unseren Kindertagesstätten



und wo sie auf ihre Grenzen stoßen. Die Analyse ist der Ausgangspunkt für die Erstellung von Projekten. Das Ziel besteht darin, dass sie in ihren gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen angemessener handeln können und ihre Erfahrungswelt erweitert wird.

Wir verstehen uns als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte Familie. Unsere Kitas haben in der Regel von 6.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Ab ca. 8.00 Uhr beginnt das Frühstück. Wir legen Wert auf eine harmonische Atmosphäre (Tischschmuck, gemütliches Plaudern, viel Zeit und Ruhe). Kinder, die schon gefrühstückt haben, können selbst entscheiden, ob sie sich dazu setzen oder spielen wollen.

Nach dem Frühstück beginnen die Angebote bzw. Aktionen und Projekte der einzelnen Gruppen und Aufenthalt im Garten.

Die Krippenkinder nehmen die Mittagsmahlzeit 11.00 Uhr, die Elemen-

tar- und Vorschulkinder 11.30 Uhr ein. Es wird kein Kind gezwungen, die Erzieherin versucht jedoch, auf Essgewohnheiten einen positiven Einfluss zu nehmen, z. B. wenn ein Kind nie Gemüse essen will.

Nach dem Mittagessen können die Kinder noch spielen und es schließt sich die Vorbereitung zur Schlaf- oder Ruhephase an (Waschen, Toilettengang nach Bedarf, Zähneputzen für Kinder ab 2 Jahren).

In den Sommermonaten gehen die Kinder meist vor der Mittagsruhe noch in den Garten und vergnügen sich unter der Dusche oder nutzen die Badebecken.



Die Einschlaf-/Ruhesituation wird durch Musik bzw. Vorlesen einer Geschichte gestaltet. Nach vielfältigen Diskussionen, Teamweiterbildungen und in Absprache mit den Eltern sind wir für unsere Kitas zu der Erkenntnis gekommen, dass jedes Kind eine Ruhephase benötigt, sie beginnt ca. 12.30 Uhr. Kinder, die nicht einschlafen oder wieder erwacht sind, können aufstehen. Um schlafende Kinder nicht zu wecken, spielen sie unter Aufsicht einer Erzieherin im Garten oder Aktionsraum.

Kinder mit einem hohen Schlafbedürfnis werden nicht geweckt, sie schlafen, bis sie selbst erwachen.

Vesper beginnt ca. 14.30 Uhr, danach finden individuelle Angebote (Basteln, Musik, Spiel) im Gruppenraum oder im Garten statt.

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase wird individuell mit den Eltern besprochen. Sie kann ca. 2-3 Wochen dauern und beginnt mit 1-2 Std. am Tag. Detaillierte Infos und Absprachen erhalten die Eltern neu aufzunehmender Kinder, neben Gesprächen mit der Leiterin und der Gruppenerzieherin, in schriftlicher Form (Eingewöhnungsmodell).



Formen der offenen Arbeit

Die nebeneinander liegenden Gruppen können übergreifend arbeiten. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit, unter verschiedenen Angeboten zu wählen, sich Spielpartner in der Nachbargruppe zu suchen oder sich einer anderen Erzieherin zuzuwenden.

Freispiel, Pädagogische Angebote, Pädagogische Planung

Das Freispiel nimmt einen Teil des Tages ein. Die Kinder können im Spiel ihre Fantasien ausleben, Erlebnisse innerhalb und außerhalb der Kita verarbeiten, eigenen Einfällen nachgehen, ihre Interessen erkennen und entwickeln. Sie können Absprachen mit Spielpartnern treffen und stabile

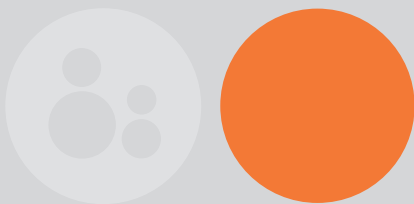
Beziehungen pflegen. Die Erzieher/innen stehen den Kindern immer zur Verfügung, wenn sie dazu aufgefordert werden, sie können das Spiel auch selbst anregen und neue Impulse setzen, was besonders im Krippenbereich erforderlich ist.

Das Spiel bietet der Erzieherin eine sehr gute Möglichkeit, durch Beobachtung die Interessen und Probleme ihrer Kinder zu erkennen und für die Planung von Projekten oder pädagogischen Angeboten zu nutzen. Durch binnendifferenziertes Arbeiten, d.h. mit Teilgruppen oder einzelnen Kindern, ermöglichen wir ihnen, zu unterschiedlichen Zeiten pädagogische Angebote zu nutzen. Die Themenauswahl der pädagogischen Angebote leiten sich aus Ergebnissen der Kin-

der und Erzieherinnen, aus den Jahreszeiten, aus der Umwelt, der Natur, der Literatur, aus aktuellen Anlässen in der Kindergruppe und aus Festen und Feiern ab.

Aufenthalt im Freien, Ausflüge, Fahrten

In jeder Jahreszeit spielen die Kinder an der frischen Luft in unseren Gärten. Sand, Wasser, Bewegungsspiele, Roller- oder Fahrradfahren gehören genauso dazu wie die Benutzung der Kletter- und Spielgeräte (Rutsche, Kletterturm, Wippe, Federwippe). Zur Verkehrserziehung, Kennenlernen der Spiel- und Wohnumwelt sowie besonderer Geschäfte nutzen wir Spazier- und Beobachtungsgänge. Mehrere Ausflüge (Zoo, Tierpark,



Museen) sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Eine mehrtägige Gruppenfahrt ist ein Höhepunkt vor dem Wechsel von der Kita zur Schule. Dieser Punkt ist fester Bestandteil unseres Konzeptes.

Traditionen und Bräuche

Zur Schaffung von Höhepunkten im Kinderalltag und zum Kennenlernen von Sitten und Bräuchen gestalten wir Feste und Feiern. Zusätzlich feiern einzelne Gruppen zu unterschiedlichen Anlässen oder gemeinsam:

- :: Kindergeburtstage
- :: Fasching/Karneval
- :: Ostern
- :: Gartenfest
- :: Kinderfest

- :: Martinsfest (Lampionumzug)
- :: Weihnachten
- :: Indianerfest
- :: Piratenfest
- :: Badefest
- :: Erntedanke-Fest
- :: Puppen- und Teddygeburtstag
- :: Sportfest

Bei der Vorbereitung und Durchführung aller Feste und Feiern werden die Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten mit einbezogen (Ausschmücken, Spielvorschläge, Ideen).

Grenzen setzen

Kinder brauchen Grenzen, denn sie stellen eine Information darüber dar, was von ihnen erwartet wird.

Für uns ist es wichtig, dass Grenzen für die Kinder erkennbar sind und eingehalten werden. Eine liebevolle Beziehung zwischen den Pädagogen und den Kindern ist unserer Meinung nach Voraussetzung dafür, dass Grenzen akzeptiert werden.

Das Zusammenleben in der Gemeinschaft erfordert das Aufstellen und Einhalten von Regeln. Verbindliche Grenzen in unseren Kitas sind beispielsweise die jeweilige Hausordnung und Gruppenregeln.

Gesundheitserziehung

Vorraussetzung für eine allseitige Entwicklung unserer Kinder ist, dass sie sich wohl fühlen und gesund sind. Wir helfen ihnen, sich hygienische

Gewohnheiten anzugewöhnen wie:

- :: Hände waschen vor Mahlzeiten
und nach Toilettenbenutzung
- :: Zähne putzen
- :: Haare kämmen

Zur Gesundheitserziehung gehört auch die Schaffung von Ruhe- und Entspannungsmöglichkeiten. Die Kinder haben im Tagesablauf entsprechend ihrer Bedürfnisse die Möglichkeit sich zurückzuziehen und auszuruhen. Ihrem Bewegungsdrang können die Kinder auch im Gruppen- oder Aktionsraum, im Garten und/oder bei Ausflügen nachgehen.

Ernährung

Auf die gesunde Ernährung legen wir großen Wert, wir messen diesem Punkt der Entwicklung großes Gewicht bei.

Essgewohnheiten werden bei den Kindern durch das Verhalten Erwachsener sehr stark geprägt, weil die Vorbildwirkung eine grosse Rolle spielt. Bei der Erstellung und Umsetzung unseres Speiseplans achten wir auf:

- :: Verwendung von Bioprodukten
und schonende Zubereitung
- :: abwechslungsreiches Essen
- :: täglichen Einsatz von frischem
Obst und Gemüse
- :: fleischlose Tage
- :: wöchentlich Fisch





- :: Verarbeitung von Milch auch in Speisen
- :: Einbeziehung von Vollwertkost
- :: Puddings, Quarkspeisen und Joghurts als Naturprodukte
- :: Reduzierung von Zucker auf ein Mindestmaß
- :: Einsatz von Vollkornprodukten (kein weißes Mehl, Vollkornnudeln, ungeschälter Reis)
- :: Heranführen der Kinder an unbekannte fremdländische Gerichte
- :: unterschiedliche Rohkostsalate
- :: extra Gerichte für Vegetarier und Allergiker

Die Speiseplanung erfolgt gemeinsam mit dem Küchenteam und der Kita-Leitung.

Umwelterziehung

Zu unseren pädagogischen Überlegungen gehört auch, wie wir das Umweltbewusstsein der Kinder fördern können. Wir erklären ihnen Zusammenhänge zwischen eigenem Verhalten und der Auswirkung auf die Umwelt:

- :: Umgang mit Müll
- :: Umgang mit Ressourcen wie Wasser
- :: Nachhaltigkeit
- :: Wertschätzung von Natur/Umwelt

Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern

Wir fördern eine offene und ehrliche Atmosphäre. Daher finden regelmäßige Dienstberatungen statt, in denen vorrangig organisatorische oder aktuelle Fragen besprochen werden.

Die technischen Mitarbeiter sind voll integriert und am pädagogischen Geschehen beteiligt. Weiterbildungen sind für jede Erzieherin und die Leitung Voraussetzung, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Dazu nutzen wir:

- :: Arbeitsgruppen vom Beraterteam
- :: Fachliteratur (Multiplikatoren)
Weiterbildung innerhalb der Einrichtung
- :: Teilnahme an DRK-Lehrgängen

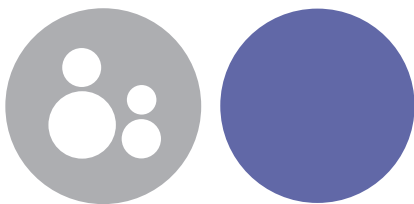
- :: Teamfortbildung zur Qualitätsentwicklung, Qualitätsstandards
- :: Sozialraumberatungen
- :: Jugendhilfeausschüsse

*„Leitung kann vieles
bewirken“*

Welche Rolle hat die Leitung?

Die Leitung versteht ihre Aufgabe in:

- :: Impulse setzen
- :: Denkprozesse anregen
- :: Entwicklungsperspektiven aufzeigen
- :: Motor der Entwicklung sein
- :: Motivation erhöhen, anerkennen und konstruktiv kritisieren
- :: vertrauensbildende Maßnahmen entwickeln
- :: Personalführung, -entwicklung und einsatz
- :: enge Zusammenarbeit mit Eltern, Elterngremien, Öffentlichkeit, Gesundheitsamt und dem Beraterteam



Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist Bestandteil unserer Arbeit. So sind die Eltern bereits während der Eingewöhnungszeit anwesend und haben auch sonst die Möglichkeit sich in den Gruppen aufzuhalten.

Jede Gruppe hat einen gewählten Elternvertreter/in, der/die sich in Abständen von 8-10 Wochen mit der Leitung trifft. Wir unterstützen und befürworten die Bildung von Fördervereinen in den Einrichtungen.

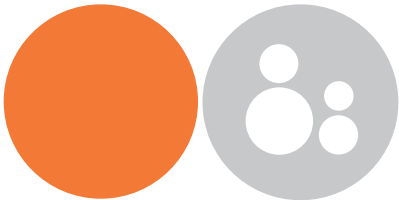
Es ist Bestandteil unserer Arbeit, dass sich Eltern und Erzieher/innen über

pädagogisches Vorgehen austauschen, damit eine optimale Annäherung von Erziehungsvorstellungen erreicht wird.

Dazu nutzen wir neben Elternversammlungen auch Elternnachmittage, Elterngespräche, Eltembriefe, gemeinsame Feste und Aktivitäten.



Persönliche Notizen



A series of horizontal lines for taking notes, spanning the width of the page below the header.

Unsere Kitas

in Baden-Württemberg

- :: Kita schwupp di wupp**
Eckstraße 2
71638 Ludwigsburg
Tel.: 07141 133 94 54
info@mahale-ggmbh.de

- :: Kita la li lu**
Galgenbergstraße 15/1
72622 Nürtingen
Tel.: 07022 272 154
info@mahale-ggmbh.de

- :: Kita Lurchi**
Salamanderplatz 12
70806 Kornwestheim
Tel.: 07154 817 9940
info@mahale-ggmbh.de

in Berlin und Nordrhein-Westfalen

- :: Kita Rappelkiste**
Liebermannstr. 20-22
13088 Berlin
Tel.: 030 925 38 38
rappelkiste@mahale-ggmbh.de

- :: Kita Bambinioase**
Hans-Otto-Straße 40a/b
10407 Berlin
Tel.: 030 423 56 58
bambinioase@mahale-ggmbh.de

- :: Kita Bambinioase Casa Gialla**
Anton-Saefkow-Straße 64b
10407 Berlin
Tel.: 030 4280 8220
bambinioase@mahale-ggmbh.de

- :: Kita Tabula Rasa**
Hans-Sachs-Straße 16
50931 Köln
Tel.: 0221 2040 932
tabularasa@mahale-ggmbh.de

MAHALE gGmbH

Familien- und
Servicemanagement

Liebermannstraße 20-22
13088 Berlin

Tel.: 030 2883 5202

Fax 030 9253 7273

info@mahale-ggmbh.de

www.mahale-ggmbh.de

www.mahale-ggmbh.de

info@mahale-ggmbh.de
www.mahale-ggmbh.de